

Mai 2020

Freigelassen:

Aserbaidshjan:

Afgan Mukhtarli

DA 03/19

Iran:

Nazanin Zaghari-Ratcliffe

DA 14/18

China:

Wang Quanzhang

Int. VS 21.0

Dank sei Gott! – Gott sei Dank!



Liebe Mitglieder und UnterstützerInnen der ACAT, während die Corona-Krise momentan unseren Alltag bestimmt, prägt sie auch immer mehr Berichte über die Menschenrechtslage in Regionen, die schon vorher Anlass zu Sorge gaben. In zahlreichen Ländern droht Menschen, die sich zu Covid-19 äußern, Verfolgung. Gleichzeitig fürchten Menschenrechtsorganisationen um die Gesundheit von Inhaftierten in der Pandemie und sehen die Gefahr, dass die Einschränkung der Zivilgesellschaft unter einem Vorwand vorangetrieben wird.

Umso wichtiger ist es, unsere Handlungsmöglichkeiten nicht zu vergessen. Der Spendenaufruf für das **FIACAT-Projekt** gegen missbräuchliche Untersuchungshaft in Afrika fand eine **äußerst positive Resonanz**. Wir sind gerührt von Ihrer Solidarität und Unterstützung. Auch im Namen der FIACAT möchten wir schon einmal unseren **herzlichen Dank** für Ihr Vertrauen und Ihre großzügigen Zuwendungen aussprechen. Die Spendenbescheinigungen wurden bereits verschickt.

Das **ACAT-Seminar** und die **Mitgliederversammlung** in Schwerte sollen nach derzeitigem Stand weiterhin vom **25. bis 27.09.2020** stattfinden. Wir hoffen, dass die Eindämmung der Corona-Krise die Durchführung zulässt.

In der Geschäftsstelle erhielten wir die Mitteilung, dass ein Brief zur Bolivien-DA (März 2020) zurückgeschickt wurde, da der **Postversand** derzeit nicht möglich ist. Dies betrifft mehrere Länder, sodass auch die aktuellen DAs Kongo und Iran jeweils nur mit einem Exemplar beigelegt werden. Die Briefe sollen an die Botschaften nach Berlin geschickt werden.

Wir wünschen Ihnen weiterhin Gottes Segen für die kommenden Wochen und Monate.

der Vorstand und die Geschäftsstelle der ACAT

Aktuelle Entwicklungen:



Aserbaidschan – Der Journalist **Afgan Mukhtarli** ist nach fast drei Jahren im Gefängnis aus der Haft entlassen worden. Ein Gericht in Baku hatte am 17. März 2020 seine Freilassung verfügt. Noch am selben Tag reiste Mukhtarli nach Berlin. Dort erwarteten ihn seine Ehefrau und seine Tochter, die bereits seit 2017 in Berlin leben, sowie Vertreter der Organisation Reporter ohne Grenzen, am Flughafen. Quellen: Reporter ohne Grenzen / Meydan TV / Human Rights Watch



Iran – Nazanin Zaghari-Ratcliffe (DA 14/2018) wurde vorerst aus der Haft entlassen. Laut **SPIEGEL** wurde Nazanin Zaghari-Ratcliffe mit einer elektronischen Fußfessel für zwei Wochen freigelassen, darf die Wohnung ihrer Familie in dieser Zeit aber nicht verlassen. Britische Medien berichten, dass ihre Haftentlassung um einen weiteren Monat verlängert wurde.



China – von OMCT kam die Nachricht, dass der Menschenrechtsanwalt **Wang Quanzhang** in China nach Beendigung seiner viereinhalbjährigen Haftstrafe freigelassen wurde. Er wurde unmittelbar nach seiner Freilassung in seine Heimatstadt Jinan in der Provinz Shandong gebracht, wo er wegen der Covid-19-Pandemie zunächst für 14 Tage unter Quarantäne gestellt worden ist. Dadurch kann er seine Frau und seinen Sohn, die im 400 km entfernten Peking leben, nicht sehen. Es wird befürchtet, dass die Behörden Wang Quanzhangs Quarantäne auf unbegrenzte Zeit verlängern könnten.



Buchempfehlung: „Drachenjahre – Wie ich 7 Jahre und 7 Monate im chinesischen

Gefängnis u?berlebte“

Wie kürzlich in ACAT-Aktuell angekündigt, ist am 6. März 2020 Robert Rothers Buch „Drachenjahre“ erschienen, 17,95 EURO, 224 S., EDEL Books.

ACAT hatte sich seit Dezember 2013 immer wieder für den jahrelang in China inhaftierten Unternehmer und Investor Robert Rother eingesetzt. **Robert Rother ist allen ACAT-Mitgliedern sehr dankbar für die Unterstützung.**

„Robert Rother hatte schon immer einen Riecher fu?rs Gescha?ft. So gut war der, dass er bereits mit 14 Jahren sein erstes Aktiendepot ero?ffnet, in der 13. Klasse die Schule verla?sst, um sich dem Business zu widmen, und mit 18 Jahren Teilhaber einer Investmentfirma wird. 2004 geht Rother nach China, wo sich sehr schnell sehr viel Geld verdienen la?sst, steigt in die High Society auf und bewegt sich im exklusiven Club der Superreichen. Dann wird alles anders: Eine Klage bringt ihn und seine Partnerin in Untersuchungshaft. Seine Gescha?fte hart am Rande der Legalita?t waren den Ma?chtigen ein Dorn im Auge.

2770 Tage wird Rother von da an unter unvorstellbaren Bedingungen in Gefa?ngnissen Su?dchinas verbringen, die ersten drei Jahre in einer Zelle mit 14 Mitha?ftlingen. „Wofu?r brauchst du denn einen Anwalt, wenn du unschuldig bist?“, fragt ihn ein Polizist zynisch. Ein anderer droht ihm mit der Todesstrafe. Im Gefa?ngnis sieht er Zwangsarbeit, Demu?tigungen, Isolationshaft und Folter. Er wird Zeuge, wie aufsa?ssigen Ha?ftlingen Elektroschocker gegen die Schla?fe gehalten werden. „Das Gehirn frittieren“, nennen sie es. Jahrelang muss Rother in einer Fabrik Draht auf Spulen wickeln – Tag fu?r Tag. Er u?berlebt nur dank seiner au?bergewo?hnlichen Willenskraft und extremen Anpassungsfa?higkeit. Dass er im Dezember 2018 das Gefa?ngnis verlassen darf und jetzt seine Geschichte erza?hlen kann, verdankt er vermutlich allein der Tatsache, dass er Deutscher ist – ein Glu?ck, das la?ngst nicht alle Ha?ftlinge haben. So sitzt seine Partnerin – eine Chinesin – bis heute im Knast, mit geringen Aussichten, jemals frei zu kommen.

„Drachenjahre – Wie ich 7 Jahre und 7 Monate im chinesischen Gefängnis u?berlebte“ ist der erste Augenzeugenbericht eines Europa?ers u?ber die Haftbedingungen in chinesischen Gefa?ngnissen – eine perso?nliche, eine versto?rende Geschichte, packend wie ein Thriller und politisch ebenso hochaktuell wie brisant. Ein Buch u?ber ein Land, das la?ngst schon Weltmacht geworden ist und in dem Menschenrechte mit Fu?ßen getreten werden.“

Quelle: Aus der Pressemappe des EDEL-Verlags.

Video zum Buch: <https://www.youtube.com/watch?v=9OYN3VXIUMw>

Website mit aktuellen Informationen: <https://www.robertrother.com>

Website mit Infos über Robert Rothers Vision und Mission als Beitrag für eine bessere und nachhaltigere Welt: <https://www.rampire.org>



Jemenkrieg: Waffenexporte stoppen, Hunger beenden / Online-Petition

Der Jemenkrieg findet derzeit nur wenig mediale Beachtung. Die Hilfsorganisation Aktion gegen den Hunger ruft in Erinnerung, was nach 5 Jahren Krieg Realität ist: „(...) Zehntausende Kinder unter 5 Jahren sind bereits an akuter Unterernährung gestorben. 360.000 Jungen und Mädchen droht das gleiche Schicksal, wenn wir nicht umgehend handeln. Deutsche Rüstungstechnologie spielt im Jemenkrieg eine Schlüsselrolle: So fliegt der Eurofighter – mit deutschen Teilen gefertigt – Luftschläge gegen zivile Ziele. (...)“

In
der **Online-Petition** www.aktiongegendenhunger.de/waffenexporte-stoppen-hunger-beenden
wird die deutsche Bundesregierung aufgefordert: Rüstungsexporte an alle Kriegsparteien im Jemen stoppen; Exportstopp für Waffensysteme an Saudi-Arabien verlängern und Schlupflöcher für Lieferungen schließen; Rüstungsstopp an Kriegsparteien auf europäischer Ebene durchsetzen, um Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht gemeinschaftlich sicherzustellen.



Amnesty International: Flüchtlinge aus Lagern in Griechenland evakuieren / Online-Petition

Die Bedingungen in den völlig überfüllten Flüchtlingslagern in Griechenland verschärfen sich ständig. Gerade ist ein sechsjähriges Mädchen bei einem Brand auf Lesbos gestorben. (...) Daher bedroht die Corona-Pandemie das Leben Tausender Kinder, Frauen und Männer.

Online-Petition an Bundeskanzlerin Merkel: <https://www.amnesty.de/mitmachen/petition/jetzt-menschen-aus-den-lagern-griechenland-evakuieren>